

Rocca di Papa, 3 Juni 2025

Pater Alexandre Awi Mello: Eine Erfahrung des Glaubens, die die Gesellschaft verändert

Frage: Wie habt ihr euch, als Apostolischen Schönstatt-Bewegung, auf dieses Heilige Jahr vorbereitet und welche Erwartungen habt ihr?

Pater Alexandre Awi Mello: Als Schönstatt-Bewegung haben wir uns in besonderer Weise auf dieses Jubiläum vorbereitet. Als kirchliche Bewegung mit einer über 100-jährigen Geschichte war die Teilnahme für uns selbstverständlich. Dies liegt auch an den positiven Erfahrungen, die wir seit dem historischen Treffen mit Johannes Paul II. im Jahr 1998 gemacht haben. Seither sind für mich die Integration der Bewegungen untereinander, die gelebte Einheit und das Bewusstsein, was die Bewegungen für das praktische Leben der Kirche und durch den Austausch der verschiedenen Charismen bedeuten, etwas ganz Besonderes.

Frage: Welchen Beitrag können die Bewegungen in der Kirche und in der Gesellschaft im aktuellen weltweiten Kontext leisten?

Pater Alexandre Awi Mello: Ich glaube, dass die Bewegungen eine starke und bedeutende Glaubenserfahrung ermöglichen – insbesondere für Familien und junge Menschen. Zudem tragen sie zum Aufbau von Frieden und einer gerechteren Gesellschaft bei.

In den Bewegungen können vielfältige Erfahrungen gemacht werden, angefangen bei der charismatischen Dimension. So tragen sie dazu bei, die Gesellschaft zu verändern und ihr eine Basis zu geben, die auf den Werten des Evangeliums ruht. Es gibt Familien, die ihr Leben auf einer Glaubenserfahrung aufbauen möchten und die Angebote der Bewegungen entsprechend ihrer jeweiligen Charismen nutzen. Dies kann für das Leben dieser Familien sehr hilfreich sein.

Zudem bieten die Bewegungen jungen Menschen eine Schulung im Glauben. Das ist auch für unsere Bewegung typisch. Es ist ein pädagogischer Ansatz, der zeigt, wie man den Glauben leben und eine innere Veränderung erreichen kann. Gleichzeitig trägt dies zur Veränderung der Gesellschaft bei – ausgehend vom jeweiligen Charisma, das die Bewegungen vom Heiligen Geist erhalten haben.

In diesem Sinne glaube ich, dass dies eine äußerst wirksame Zusammenarbeit für das Leben der Kirche sein kann, insbesondere was Familien und Jugendliche betrifft. Wir helfen jungen Menschen, durch den Glauben ihr Leben zu verändern, aber auch die Gesellschaft, und zwar durch konkrete Beiträge in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Friedensaufbau.